**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 12=32 (1866)

Heft: 36

Artikel: Der Feldzug in Böhmen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93907

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXIII. Jahrgang.

Bafel, 7. September.

XI. Jahrgang. 1866.

Nr. 36.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Breis bis Ente 1866 ift franko burch bie ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werben birett an bie Verlagsbandlung "bie Schweighauserische Berlagsbuchs bandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben.

Berantwortlicher Rebastor: Oberft Wieland.

Der Feldzug in Böhmen.

(Bon einem ichweiz. Beneralftabsoffizier.)

(Fortsetzung.)

Durch die Bestignahme Sachsens war es den Preussen gelungen, sich aller Debouckeen des Jers und Ricfengebirges zu bemächtigen; im östreichischen Hauptsquartier wurde die preußische Kriegserklärung stündslich erwartet und es erfolgte dieselbe den 21. Juni durch Parlamentäre, die dieselbe dei den Borposten überbrachten. Den 23. begann die eigentliche Offenssiedewegung nach Böhmen, um jedoch das östreichische Hauptquartier im Unklaren zu lassen, auf welcher Seite der Aufmarsch beginnen sollte, wurden schon den 22. Demonstrationen auf der ganzen Grenzlinie vorgenommen.

Im preußischen Plane lag es, von zwei Seiten zugleich in Böhmen einzuruden und fich in ber Nähe von Königsgrätz zu konzentriren, ein Plan, dem man anscheinende Rühnheit nicht verkennen kann, doch glauben wir war berselbe hauptfächlich auf die genaue Kenntniß der öftreichischen Aufftellung und die Absichten des dortigen Hauptquartiere, von dem die Breußen, Dank ihren vielen und ausgezeichneten Spionen, immer zur gehörigen Zeit unterrichtet schienen, gefußt.

Die Hauptbemonstration ber Preußen, welche Benebek jebenfalls am rechtzeitigen Konzentriren seiner Armee im Norden Böhmens versäumen ließ, war ber am 22. mit bem VI. preußischen Armeekorps vollzogene Bormarsch in zwei Kolonnen von Neise und Otmachau gegen Zukmantel und Treiwalben, angeblich als Borhut anterer Korps, während gleich= zeitig die bei Neiße und Münsterbeg sich befindenden Garde= und V. Armeekorps rechts nach der Grafsichaft Glat abmarschirten, und bes weitern einerseits das V. Korps auf der großen Straße von Glat,

Reinerz gegen Nachob, anberseits bie Garbe ben Weg über Bunschelburg einschlug, um bei Braunau zu bebouchtren und mit bem von Lübau gegen Traut= man vorrückenben I. Korps Fühlung zu suchen hatte. Sobalb bas VI. Korps seine Demonstration voll= führt, hatte basselbe bem V. Korps als Reserve zu folgen.

Alle biese Korps gehörten zu ber unter Befehl bes Kronprinzen stehenden sogen. II. oder schlesischen Arsmee, welche folge ihrer Aufstellung etwa 25 Stunsben sublicher als die Elbes und I. Armee stund. Um nun auf gleiche Höhe zu gelangen, hatte letztere brei Tage eher die Granze zu überschreiten.

Ucber bie nordwestlichen hänge bes Jsergebirges überschritt bie I. Armee unter Beschl bes Prinzen Friedrich Karl ben 23 Juni, Morgens 8 Uhr, die böhmische Gränze, nachdem berselbe bei Tagesanbruch burch seinen dienstthuenden Abjutanten, Major von Bauch, dem nächsten östreichischen Bosten hatte anzeigen lassen, daß er im Verlauf des Tages die Grenze überschreiten werde. Gleichzeitig betrat auch die Elbearmee unter Herward von Bittenfeld weiter westlich, von Neustadt und Sulkman her, den böhzmischen Boden.

Bon ber I. Armee ging bas 3. Armeeforps von Freiberg und Kraklitta über bie Baffe Neuftäbel und Schönwalb nach Friedland, bas 4. Armeeforps von Bittau längs ber Eifenbahn und Straße nach Reischenberg, bas 2. Armeeforps folgte als Referve; bie beschäbigte Reichenberger Eisenbahn wurde sogleich wieder hergestellt und fahrbar gemacht.

Beim Ueberschreiten ber Granze follen einige Trup= pen bes 1. öftreichischen Armeeforps (Clam Gallas) in Reichenberg gestanben fein, fich jedoch bei Anna= berung ber Breußen zurudgezogen haben.

Das Hauptquartier ber I. Armee war ben 23. Abends im Schloß Grafenstein. Der englische Korrespondent schrieb von bort am 24. Morgens: Die Truppe sollte ben heutigen Tag bort rasten, auf die telegraphische Nachricht hin, daß die Destreicher Schleffen bebrohen, wurde beschloffen, sogleich aufzubrechen und vorwärts zu marschiren. Nach biesem Satz zu urtheilen, ist man versucht zu glauben, baß somit Benedek offensiv vorzugehen bachte und seine Truppen weiter südlich konzentrirt habe. An biesem Tage fand der erste Zusammenstoß der Preußen und Destreicher statt bei Krazau; Thüringer Ulanen und Radetzky-Husaren rauften sich, Abends wurde das Hauptquartier in Reichenberg aufgeschlagen und im Vorrücken überall der Telegraph hergestellt.

Ungehindert rudte ebenfalls die Elbearmee durch die Baffe von Ramburg und Gabel vor, die Entefernung beider Armeen war durch diesen konzentrireten Bormarsch auf 6 Stunden vermindert und gestattete bei größern Gesechten ein gegenseitiges Uneterstützen.

Um ben öftreichischen Felbherrn über bie wahre Tendenz bes preußischen Hauptquartiers noch mehr irre zu führen, wurde am 24. der strategisch wichtige Bahnhof bei Oswicin angegriffen burch zwei Bataillone und einem starten Kavalleriebetaschement, von den östreichischen Truppen aber siegreich abgewiesen, doch gelang es den Preußen eine große Sifenbahnbrücke bei Puchna zu zerstören und badurch den Eisenbahnverkehr zu unterbrechen. Sbenfo fand ein Kavalleriegefecht bei Dietersbach in östreichisch Schlesien statt.

Den 25. blieb die I. Armee bei Reichenberg fte= ben, um bie auf einer andern Strafe vormarichi= rende Ravallerie und den Armeetrain zu erwarten, überschritt bann am 26. ben Sastalpag und erschien por Liebenau (nach öftreichischen Berichten ben 25.) wo ber erfte ernftliche Rampf ftattfand. Die Spige ber I. Armee, bie Divifion Sorn vom 4. Armectorpe, hatte nach preußischen Berichten einen Artillerickampf zu bestehen, in welchem 6 gezogene preußische 4-8 18 öftreichische Geschütze zum Ruckzug nöthigten (un= wahrscheinlich) und nachher Turnau befesten, beffen Brude über bie Sfer abgebrannt war. Es ichlagen bie Preußen fogleich (?) eine Bontonbrude, breiten fich fogleich im Zierthal aus und befeten noch bie amei Stunden westlich gelegene Iferbiegung Bobol, wichtig wegen feiner Brude, die bie Gifenbahn nach Brag führt. Das Magdeburger Jägerbataillon Rr. 4 hatte Podol befest und wurde 7 Uhr Abende von 3 Rompagnien bes Regimente Martini angegriffen und jurudgetrieben; auf oftreichischer Seite langte bie Brigabe Biret v. Poschacher (fogen. eiferne Bri= gabe) jur Unterftugung an, mahrend auf preußischer Seite die Jufanterie=Regimenter Mr. 31 und 71, die hinter Podol bereits das Lager bezogen, zur Unter= ftugung ber Ihrigen querft auf bem Plate maren; ber nachtliche, vom Monbidiein beleuchtete Rampf war blutig, zweimal murbe bie Brude gefturmt und wieder verloren und bauerte bis Mitternacht, fchließ= lich schreiben fich in ihren Berichten beibe Parteien ben Sieg und Befit ber Brude ju; nach ben Be= wegungen bes folgenden Tages zu ichließen, glauben wir, daß die Preugen in bem Befit blieben. Un= berfeite murbe von ber Elbearmee bei Bunerwaffer erbittert gekampft zwischen östreichischen Husaren und Infanteriebataillen unterstützt waren; bieses Gefecht begann 8 Uhr Morgens und endete mit dem Rückzug der Oestreicher. Am Abend dieses Tages, glauzben wir, hatte die I. und Elbearmee durch das Thal der Iser vollständige Fühlung und die beiden preussischen Armeekommandes konzentrirten den Angriff auf Münchengrät für den felgenden Tag.

Den 28. versuchte bas öftreichische 1. Korps, verseint mit ber fächsischen Armee unter bem Befehl Clam Gallas, einen Offensivftes, bei welchem es um Munchengrat zum harten Kampfe kam.

Schon in ber Nacht wurde bas Regiment Binter und 3 Batterien über die Ifer geworfen, die in ber Frühe burch preußische Rolonnen angegriffen und um Mittag gurudgebrangt wurden, die Iferbrude murbe bann von ben Deftreichern verbrannt, ben gangen Tag lebhaft gefämpft. Aus Mangel an öftreichi= fchen Berichten über biefen Kampf muffen wir uns lediglich an die preußischen halten. Dieselben fagen: Theile bes 1. Armeeforps, die Brigade Poschacher, Sachsen und die Ravallerie-Division Edelsheim hat= ten eine fehr gunftige Position bezogen, um bie Ber= einigung der beiben Armeen (Elbe- und I. Armee) zu verhindern, die auf bem linken Elbeufer (somit über die Brücke von Podol) vordringende Division born fließ öftlich Munchengrat auf die Deftreicher in einer fehr ftarten Bofition, bie in Front nicht gu nehmen, warb aber mit Sulfe einer andern Divifion bes 4. Armeeforps (Tranfeti), die von Turnau her lange bem linken Iferufer abwarte marfchirte, um= gangen und trot ber fteilen Soben erfturmt.

Gleichzeitig fette bie Elbearmee auf einer unter ben Augen ber Deftreicher gebauten Bontonbrude über die Ifer und griff von Westen her München= grat an, allwo bie Deftreicher nach hartnacfigem Biberftand gurudgebrangt, gefchlagen wurben und bie Elbe= und I. Armee fich vereinigten. Clam Gal= las hielt fich ftreng auf der Defenfive und suchte burch gutgemählte Positionen ber preußischen Invafion einen Damm zu feten, boch erfolglos; es ift überhaupt unbegreiflich, daß bie Ocftreicher bei ber Bichtigkeit ber Iferlinie beren Wiberstandefähigkeit nicht erhöht haben; wir find mit biefer Anficht voll= fommen einverstanden und fegen noch hinzu, daß hier Benebet einen feiner Sauptfehler begangen, bag nachbem er von ben Rampfen am 27. bei Suner= maffer, Podol und Trautenau mit ber I. und Glbe= armee unterrichtet und beren augenscheinliche Ten= beng zur gegenseitigen Bereinigung tennen mußte, es unterließ bas 1. Armeeforps crheblich zu verstärfen und demfelben ftatt dem wenig befähigten Glam Gallas einen beffern Chef zu geben.

Mit ben von ben Destreichern besetzten starken Bossitionen wäre es mit ber entsprechenden Zahl Truppen boch gewiß möglich gewesen bas weitere Borsbringen und die Bereinigung der Elbes und I. Arsmee zu verhindern. Als bloße Demonstration wird man boch diese Bewegungen im östreichischen hauptsquartier nicht angesehen haben?

berseits wurde von der Elbearmee bei Sunerwasser Bir werden später, wenn von den Bewegungen erbittert gekampft zwischen östreichischen Haren und der II. Armee die Rede sein wird, sehen, daß dieser, preußischen Ulanen, die durch 4 Geschütze und 1 der 28. Juni, der eigentliche Unglückstag für die

östreichischen Armeen — reich an Unterlassungssün- ! Areisschreiben des schweizerischen Bundesrathes den war.

Das erste Armeekorps führte seinen Rückzug über Sobotka in ber Richtung nach Zein unter beständi= gen Rampfen und sowohl aus ber Richtung von Munchengrat als Podol verfolgt aus und bezog in hochft ermudetem Buftande, bas Gros bei Jein, bie Arrieregarbe bei Sobotfa bas Bivuat. Die Ber= pflegung ber letten Tage foll grenzenlos schlecht ge= wefen fein.

Die birekte Strafe von Munchengrat war somit ben Preußen vollkommen offen, nicht so biejenige von Bobol, im engen Defilee bei Roft und Podofost fand am 29. ein fehr hitiges Gefecht ftatt, bie 3. Divi= fion (Werber) mußte fich mit bem Bajonnet ben Weg burch basselbe bahnen; ein öftreichisches Jager= bataillon hatte burch Berhaue ben Weg gesperrt und vertheibigte basselbe nachhaltig; bas 3. pommersche Infanteric=Regiment Nr. 14 zeichnete fich bier beim Sturm auf bas bei Roft, Thal und Strafe fperrende feste Schloß Rofte befonders aus und ihm verbanfte bie Division ihr rechtzeitiges Erscheinen bei Icin, vielleicht horte ber Wiberstand auf, mehr noch deshalb, weil gleichzeitig eine preußische Raval= leriekolonne auf einem Rebenweg über Liebosowis gegen Sobotka vorzubringen und ben Ruckzug abzuschneiben versuchte, überhaupt bewiesen bie Preu-Ben in biefem Rampf außerorbentliche Terrain= und Stragenfenntnig.

Den 29. fruh 9 Uhr waren alle öftreichischen Truppen aus Sobotka abgegangen, gegen 31/2 Uhr Nachmittage begann bas Feuer im Turnauerthal, die Avantgarde ber I. Armee, die Division Timpling be= bonchirte aus bemfelben, nachdem biefelbe ichon vorher bei Liebau gefampft hatte, und wurde burch ben Reft bes 3. und bes ganzen 4. Armeekorps unter= ftust. Die Deftreicher hatten wieber nur bas 1. Rorps und die Sachsen entgegenzustellen, die erbit= tert fampften.

Spat in ber Racht wurde Icin von ben Breugen gefturmt und bie Deftreicher in ber Richtung von Miletin und Borig gurudgebrangt, und bei Ifen= ftabt, von wo aus eine Umgehung ftattfinden follte, wurde bie 9 Uhr Abende gefochten, hauptfächlich vom öftreichischen Regiment Conftantin. Underfeits lagerte fich die Elbe-Armee bei Sobotka und schei= nen beren Truppen bei Scin nicht gefochten zu haben.

Rad biefen Unfallen wurde Clam Ballas feines Rommandos enthoben und General Weber übernahm bas Rommando. Benedet wurde genothigt fich nach Josepftadt=Roniggraß gurudzuziehen.

Mit ber Eroberung von Zein (Gitschin) hatte bie Elbe= und I. Armee ihren strategischen Aufmarsch mit ber I. Armee vollzogen.

(Fortsetzung folgt.)

an fammtliche eidgenöffische Stande.

(Vom 22. August 1866.)

Betreue, liebe Gibgenoffen!

Durch Schlugnahme bes schweizerischen National= rathes vom 16. Juli I. J. ift ber Bundesrath ein= gelaben worben, im Ginverständniß mit ben Ran= tonen bie militarifde Organisation bes gangen wehr= fähigen Schweizervolfes einzuleiten und möglichft vollständig durchzuführen".

Inbem wir es uns zur Bflicht machen, biefer Ginlabung fo viel an une in ihrem vollen Umfange Folge zu geben, rechnen wir auf Ihre Bereitwillig= feit, une barin mit allen Ihnen ju Bebote fteben= ben Mitteln zu unterftuten. Denn nur wenn bie Rantone bie von ihnen verlangten Opfer bringen, ift es möglich auf Grundlage ber gegenwärtigen geset= lichen Bestimmungen ben iconen Zwed zu erreichen, welcher in ber obigen Ginlabung angebeutet ift und ben wir übrigens von Anfang an beständig vor Au= gen gehabt haben. Burden die Kantone gegen un= fer Erwarten ben von une ausgesprochenen Bun= fchen nicht entgegen tommen fonnen, fo mußten wir und, wie bies bie Ginlabung bes Nationalrathes ebenfalle zu enthalten fcheint, vorbehalten, bas an= geftrebte Biel auf bem Wege ber Befetgebung gu erreichen zu suchen.

2 Bur vollständigen Durchführung ber Organisation und Bewaffnung bes gesammten wehrfähigen Schwei= gervolfes find nach unferer Anficht namentlich zwei Mittel zu ergreifen :

- 1. Alle nach den gesetlichen und reglementari= ichen Bestimmungen wirklich wehrtüchtige Mannschaft zu instruiren und einzutheilen.
- 2. In Beiten ber Roth an ben Patriotismus und bie Freiwilligfeit aller berjenigen Burger zu appelliren, welche nach ben Bestimmungen bes Besetzes und ber Reglemente nicht im Bunbestontingent ober ber Landwehr wehr= pflichtig find.

Wir werben uns hier nur mit bem erften Buntte beschäftigen, da biefer vorzüglich in die Rompetenz und bie Bflicht ber Behörden fallt.

Bas ben zweiten Bunkt anbetrifft, fo haben wir über bie Organifation von Freiwilligenforps unterm 6. August 1. 3. eine spezielle Berordnung erlaffen. Es fieht dieselbe außer der Bildung von mit Feuer= gewehren bewaffneten Rorps auch bie Bilbung von Freiwilligenforps fur ben Transport=, Blag= unb Besundheitsbienft vor und bezeichnet badurch ein weites Feld, auf welchem ber Patriotismus ber Bur= ger, unterftust von ben Behorben, fich bethätigen fann. Berne werben wir unfrerseits bem Streben für Bilbung von Freiwilligenforps, wie es fich auf anerkennungswerthe Beife bereits fund gibt, unter= ftugend und forbernd an bie Band geben.

Die Organisation bes Lanbsturms betreffend, fo list im Schreiben bes Militärbepartements an bie